



Presseinformation

Villach, 22.11.2018

ADIÓS MUCHACHOS –
WER SIND HIER DIE MACHOS?

Uraufführung

ADIÓS

MUCHACHOS

Michael Weger

Regie und Raum: **Michael Weger**

Schauspiel: **Clemens Matzka, Isabella Weger und Michael Weger**

Premiere: 08. Dezember 2018, 20.00 Uhr

Spielserie bis 12. Jänner 2019

Rechte: Sessler Verlag

Stückdauer: 100 Minuten, 1 Pause

Rückfragen:

Waltraud Hintermann, Administrative und kaufmännische Leitung

mobil: 0664 / 4644297 - waltraud.hintermann@neuebuehnevillach.at

Stefan David Zefferer, Pressesprecher

mobil: 0676 / 848 267 245 - stefan.zefferer@neuebuehnevillach.at

Pressefotos auf www.neuebuehnevillach.at/presse zum download!

Zum Stück:

Eine herrlich unehrliche Verwechslungskomödie.

Zwei Männer, am Ende der Midlife-Crisis, im Warteraum einer Geburtsklinik. Sie werden nicht zum ersten Mal Väter. Trotzdem liegen ihre Nerven blank. Im Laufe ihrer amüsanten Begegnung entdecken sie immer mehr Gemeinsamkeiten: Zum Beispiel, dass ihre Haare schon schütter werden, ihre Bandscheiben immer lädiertes und ihre beiden Frauen um vieles jünger und natürlich blond und umwerfend sind. Schließlich zeigen sie einander Fotos ihrer Ex-Familien auf dem Handy und stoßen dabei auch auf die Abbilder eben jener jungen Blondinen, die da gerade in den Kreiszimmern die Kinder gebären. Doch: Es handelt sich um ein und dieselbe Blondine! Eine veritable Krise nimmt ihren Lauf, die den beiden Männern weitere Überraschungen bringt – vor allem in Gestalt einer toughen Anwältin, die sie letztlich vollends in die Knie zwingt. Ein riesiger Spaß und zugleich eine bissige Abrechnung mit dem Typ M(uch)achoMann!

„Im Stück ist es ja so, dass ein lesbisches Paar sich die passenden Spermien für ihr Kind checkt. Und unsere beiden männlichen Antihelden werden dabei zu sehr dankbaren Macho-Opfern. Da stellt sich z.B. die Frage, wer ist da im Recht oder Unrecht? Handelt es sich nicht vor allem um einen gerechten Akt der Rache nach Jahrtausenden patriarchaler Unterdrückung? Geht da eine Ära zu Ende? Erleben wir gerade die Geburt einer neuen? Wohin geht die Reise vor allem für die Kinder, die aus dieser Zeit der radikalen Umbrüche entstehen?“

(Michael Weger, Regie und Raum)

Termine um 20 Uhr **„ADIÓS MUCHACHOS“**

Generalprobe DO 06.12.

Vorpremiere: FR 07.12. (ausverkauft)

Premiere: SA 08.12.

Weitere Spieltermine: DI 11.12. bis SA 15.12.; DI 18.12. bis FR 21.12.; DO 27.12. bis **MO 31.12.**

Silvester Spezial Silvester-Galavorstellungen 18.30 h € 34,- / € 29,- (erm.) inkl. 1 Glas Prosecco

21.30. h € 46,- / € 41,- (erm.) inkl. Buffet & Prosecco

MI 2.1. bis SA 5.1.2019; DI 8.1. bis SA 12.1.2019 (zus. 17.00-19.00 Uhr Spielplanpräsentation 2019)

Team:

Kostümbild: Michaela Wuggenig

Maskenbild: Michaela Haag

Bühnenbau: Bernhard Krieger

Technik: Gerald Samonig / Herbert Salzer

Regieassistent: Clemens Luderer

Dramaturgie: Martin Dueller

Produktionsleitung: Hintermann/Luderer

Der Regisseur und die SchauspielerInnen stehen Ihnen gerne für Gespräche/Interviews zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie Termine direkt mit Waltraud Hintermann, nbv (mobil: 0664/4644297).

Weihnachtsaktion Schenken Sie Freude und Kultur!

TheaterCard 5er: € 95,- (statt € 100,-) bzw. erm. € 70,- (statt € 75,-)

Angebot gültig bis Freitag, 21.12.2018

Das ABO ist übertragbar und variabel innerhalb eines Jahres einzulösen.

nbvSalon Advent-Matinée
Gespräche – Lesungen – Musik

„Es wird lei mehr g'sumpert“

Satirisches zur Saison.

Mit Texten und Liedern zur ach so stillsten Zeit im Jahre geleiten die Villacher AutorInnen **Gerhard Benigni** und **Susanne Wiedergut** sowie das **Duo CHL.plus** in die Weihnachtszeit: Gerhard Benigni liest wortverspielt humorvolle Texte. Susanne Wiederguts adventische Kurzgeschichten sind nicht minder satirisch, gesellschaftskritisch und zeitgeistreich.

Sonntag, 9. Dezember, 11 Uhr

Spielplanpräsentation 2019

Wir präsentieren unseren Spielplan für das Jahr 2019 – extra für Sie.

Im gemütlichen Rahmen erzählen Intendant Michael Weger und das Team der neuebuehne von unseren kommenden Produktionen. SchauspielerInnen und RegisseurInnen lesen Ausschnitte aus den Stücken und sprechen über ihre Arbeit. Darüber hinaus dürfen wir Sie auf einen kleinen Snack einladen und sind für weitere Gespräche offen.

Sie sind nah dran.

Samstag, 12. Jänner 2019, 17 bis 19

Biografien:

Michael Weger, Text, Regie und Raum

1992 bis 1995 Intendant der Studiobühne Villach und von 1996 bis 2000 Leiter des STUDIO ORANGE in Villach. Bevor er 2001 Intendant der neugegründeten neuebuehnevillach wurde, war er schon ab 1996 Intendant des „Internationalen Theaterfestivals - SPECTRUM“. Seit 2006 Professor für Schauspiel, CMA. Mehr als 50 Theater- & Event-Inszenierungen. Als Schauspieler tätig für: Wiener

Schauspielhaus, Stadttheater Aachen, Stadttheater Klagenfurt, Komödienspiele Porcia, Kölner Schauspielhaus, Carinthischen Sommer, Theater Drachengasse Wien, Vereinigte Bühnen Bozen, u.a.

Clemens Matzka, Schauspiel

Geboren in Linz, lebt seit 1988 in Wien. Ausbildung am Konservatorium der Stadt Wien. Engagements u.a. am Volkstheater, Serapionstheater, Stadttheater Baden, Festspiele Reichenau, Theater Drachengasse, Theater der Jugend, Shakespeare-Festspiele Rosenberg, Schlossspiele Kobersdorf, TAG-Theater an der Gumpendorferstraße. Film und Fernsehen: Soko Donau, Cop Stories, Schlawiner, Vitásek, Kommissar Rex u.a. Improvisationstheaterspieler und seit über 20 Jahren Puppenspieler (ORF-Kinderprogramm, Volkstheater, Theater der Jugend, Tiroler Landestheater) Seit 2016 mit Kasperl & Co am Theater in der Josefstadt. Zuletzt an der neuebuehnevillach in „Harold und Maude“ von Collin Higgins zu sehen.

Isabella Weger, Schauspiel

Geboren in Bad Nauheim (D). Studium der Psychologie bis 2006. Schauspiel bei der Englischen Theatergruppe INEPT, Klagenfurt, und 2010 in der weiblichen Hauptrolle im Musical „Simon Kramer“ zu sehen. Als Sängerin in verschiedenen Formationen tätig (Pop, Musical, Schlager). Ab 2010 Schauspiel-Studium am Kärntner Landeskonservatorium (KONSE), das sie 2013 abschloss. An der neuebuehnevillach war sie zuletzt in „Der Vorname“ von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière und in „Harold und Maude“ von Collin Higgins zu sehen.